

**Gemeinsame Resolution
der CDU-Fraktion, Bündnis90/Grüne-Fraktion, SPD/Volt-Fraktion,
FDP-Fraktion und der CWE**

zum 8. Mai 2025

in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fulda am 31. März 2025

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die große Rede des Bundespräsidenten von Weizäcker zum 40-jährigen Ende des Zweiten Weltkriegs ist ein wertvolles Bekenntnis dafür, dass der 8. Mai ein Tag der Befreiung war. Aber auch ein Tag des Bekenntnisses zu Freiheit und Frieden und zu den Werten unserer Demokratie.

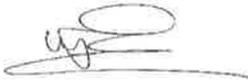
Anders als am 8. Mai 1985 gibt es heute, am 80. Jahrestag, kaum noch Zeitzeugen. Gleichzeitig ist die Bedeutung dieses Tages in den Augen vieler gewachsen, vielleicht, weil wir seine Bedeutung als Zäsur heute deutlicher erkennen aber auch seine Aktualität angesichts von Spaltung und Gewalt aus den verschiedensten extremistischen Lagern. Umso wichtiger ist es, Formate zu finden, in denen dieser Tag begangen werden kann in der immer wieder neu auszubalancierenden Balance zwischen Erinnern, Mahnen und Zukunftsvertrauen.

Die NS-Zeit ist nichts, was man aufarbeiten und ‚erledigen‘ kann. Wir tragen fortwährend Verantwortung gegen faschistisches Gedankengut und somit für die Lehren des 8. Mai 1945. Die heutige Zeit lehrt uns Wachsamkeit gegen Faschismus aber auch andere Formen von Menschenfeindlichkeit und Extremismus. Denn wir wollen ein Land, in dem niemand wegen seines Glaubens, seiner Herkunft, seiner Überzeugungen oder seiner sexuellen Orientierung Angst haben muss oder angefeindet wird. (siehe Artikel 3, Abs. 3 unseres Grundgesetzes). Dafür setzen wir uns als Demokraten mit aller Kraft ein. Wir treten extremistischem und antisemitischem Gedankengut überall entschlossen entgegen, wir sind jüdischen Menschen überall auf der Welt ein Verbündeter. Hand in Hand damit geht ein erstarkender Antisemitismus, der in vielen Gruppierungen unserer Gesellschaft zu finden ist.

Die Stadt Fulda ist sich ihrer Geschichte sehr bewusst, auch der Geschichte der düsteren Jahre von 1933 bis 1945. Im Kaufhaus Karl wird bereits eine Ausstellung zu den Geschehnissen vorbereitet – gleichzeitig arbeiten seit Jahren ganz unterschiedliche Initiativen der Fuldaer Bürgergesellschaft an Veranstaltungen oder Programmen rund um diesen Jahrestag.

Unser Dank gilt diesen zivilgesellschaftlichen Gruppen, die sich gegen Extremismus und den wachsenden Rechtsextremismus engagieren. Dabei sehen wir aktuell weitere Gefahren durch religiös oder auch linksradikal motivierten Extremismus mit ebenfalls antisemitischen Auswüchsen. Innerhalb der vielfältigen demokratischen Initiativen soll die Stadt eine prominente Rolle einnehmen mit dem klaren Bekenntnis zu unserer Verantwortung und gegen Radikalisierungen.

Der 8. Mai gehört allen Bürgerinnen und Bürgern, und alle sind eingeladen, sich an diesem Tag zu beteiligen. Hierbei kann die Stadt Fulda wichtige Funktionen und Unterstützung bei der Gestaltung der Aktivitäten rund um den 8. Mai übernehmen.



CDU-Fraktion

Bündnis90/Grüne-Fraktion



SPD/Volt-Fraktion

FDP-Fraktion

CWE